



Foto: Tom Platzer, Wien

**Der Erfolg eines Wirtschaftsstandortes hängt zu großen Teilen von der Innovationskraft seiner Betriebe ab.**

Von **Brigitte Jank**  
Präsidentin der  
Wirtschaftskammer Wien

## Ideenreiches Wien

Die Frage, ob ein Wirtschaftsstandort auch in Zukunft wettbewerbsfähig und attraktiv bleibt, hängt immer von einer Reihe von Faktoren ab. Ein entscheidender Standorttest in unserer globalisierten Wirtschaft ist die Frage, wie viel kreatives Potenzial in den Unternehmen steckt und welche Innovationen sich aus Wien am Weltmarkt behaupten. In diesem

**Wir unterstützen Betriebe von der Idee bis zur Markteinführung mit einem breiten Serviceangebot.**

Sinne ist die jährliche Verleihung des Innovationspreises MERCUR immer wieder ein wichtiger Gradmesser und bringt eine Standortbestimmung. Denn auch wenn viele Unternehmen neue Produkte und Dienstleistungen anbieten – auf dem Markt setzt sich nur eine von zehn Innovationen durch, wie eine aktuelle Untersuchung des WIFO gezeigt hat! Auch wenn Österreich mit seiner Innovationsleistung erfreulicherweise in den vergangenen Jahren vom zehnten auf den fünften EU-Platz vorgestoßen ist, sollte es unser gemeinsames Ziel sein, unsere Position noch weiter zu verbessern. Auch der MERCUR soll dazu einen Beitrag leisten: Einerseits wurden die Innovationsleistungen der 66 eingereichten Projekte ausgezeichnet, andererseits soll aber damit auch der Ehrgeiz noch weiter angespornt werden. Immerhin haben vierzig Prozent der Unternehmen nach eigenen Angaben in den vergangenen drei Jahren Innovationen eingeführt, zwanzig Prozent des Umsatzes werden mit innovativen Produkten erzielt. Die Wirtschaftskammer Wien unterstützt Sie auf dem steinigen Weg von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Markteinführung mit der entsprechenden Beratung bis hin zu Förderungen und ebenso wichtiger Lobbying-Arbeit. Die im Rahmen des MERCUR 2005 ausgezeichneten Projekte haben diese ersten Hürden freilich bereits gemeistert und sind jetzt drauf und dran, weit über die Grenzen hinaus ihre speziellen Marktnischen erfolgreich zu besetzen. Ein Drittel aller Innovationen wird übrigens durch Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen ermöglicht. Insofern ist es natürlich bedauerlich, dass die Entscheidung im Falle der Errichtung einer so genannten „Elite-Uni“ gegen Wien ausgefallen ist. Jetzt gilt es alle Chancen, die sich durch eine mögliche Übersiedlung der TU nach Aspern ergeben werden, voll zu nutzen. Dazu sollte ein Areal den Vorzug bekommen, das genügend Möglichkeiten zur Betriebsansiedelung in unmittelbarer Nähe bietet, um den Nutzen für die Wirtschaft zu maximieren.

**Die Preisträger des MERCUR 2005 versetzten nicht nur die Fachwelt ins Staunen. Für ihren unbemannten Mini-Hubschrauber wurde die Firma Schiebel mit dem Innovationspreis der Wirtschaftskammer Wien ausgezeichnet.**

Bei der Präsentation der MERCUR-Preisträger 2005 im Tech Gate Vienna versammelten sich Wiens kreativste Köpfe – einige von ihnen, um den begehrten MERCUR-Innovationspreis der Wirtschaftskammer Wien entgegen zu nehmen. Die Einreicher waren eingeladen, ihre Unternehmen an Info-Ständen vorzustellen – und führten dem Publikum die Bandbreite Wiener Innovationen vor Augen: Es nutzte die einmalige Gelegenheit, Produkte und Verfahren kennen zu lernen, die vor wenigen Jahren noch hervorra-

eingereichten Projekte einen bleibenden Eindruck.

### Mit Hightech unbemannt zum Hauptpreis

Der mit 8.500,- Euro dotierte Hauptpreis ging an die „Schiebel Elektronische Geräte GmbH“ für den CAMCOPTER S-100. Der unbemannte, im zivilen, kommerziellen und militärischen Bereich einsetzbare Hubschrauber kann mit Kameras, Messgeräten und anderen Sensoren bestückt werden. Eingesetzt wird das Hightech-Gerät bei der Minensuche, bei der Überwa-

## MERCUR 2005:

# Innovativ z

genden Stoff für Science-Fiction-Romane geliefert hätten – und auch heute zählen die vorgestellten Projekte noch zu den Top-Entwicklungen weltweit. „Die Wiener Unternehmen sind mit ihren innovativen Ideen eine Triebfeder für die gesamte Wirtschaft unseres Landes“, brachte es die Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, Brigitte Jank, auf den Punkt. Kurzfilme stellten den Gesamtsieger, den Gewinner im Bewerb um den Sonderpreis für KMU und die Sieger in den Kategorien Verfahrensinnovation, Produktinnovation und Dienstleistungsinnovation vor. Nicht nur beim Fachpublikum hinterließen die



chung von Umwelt- und Naturkatastrophen, bei der Messung von Luftemissionen sowie bei Rettungsaktionen. Das international tätige Unternehmen Schiebel mit Hauptsitz in Wien ist seit über 50 Jahren auf die Entwicklung elektromechanischer Überwachungstechnologien spezialisiert.

### Sonderpreis für KMU

Erstmals wurde heuer ein Sonderpreis für KMU vergeben. Diesen erhielt die LOYTECH electronics GmbH für die Entwicklung einer Multiprotokoll-Plattform für die Gebäudeautomatisierung, die die automatische Steuerung von Heizungs-, Lüftungs-, Klima und Brandmeldeanlagen ermöglicht.



Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, Brigitte Jank, und Kammerdirektor Senator h.c. Prof. Mag. Dr. Günther Schön (r.) gratulierten den Siegern.

„In Wien haben wir – und das ist etwas, das unsere Stadt ganz besonders auszeichnet – renommierte Vorzeigebetriebe und flexible Klein- und Mittelbetriebe, die durch große Innovations-

## zum Erfolg

kraft auf sich aufmerksam machen. Die für den Innovationspreis der Wirtschaftskammer Wien eingereichten Projekte setzen international Akzente“, betonte Jank anlässlich der Preisverleihung. Die WKW engagiert sich intensiv in der Förderung von Forschung und Entwicklung. „Wiener Unternehmen investieren von Jahr zu Jahr mehr in Innovationen, die Wiener Forschungsquote liegt deutlich über dem österreichischen Durchschnitt und im internationalen Spitzenfeld. Damit sichern diese Unternehmen auch den Wirtschaftsstandort Wien, schaffen zahlreiche Arbeitsplätze für hoch qualifizierte Fachkräfte und kurbeln das Wirtschaftswachstum an – ein Grund mehr für die WKW, sie in diesem so wichtigen Bereich zu unterstützen“, hielt Jank in der Laudatio fest. Innovationsprozesse, so Jank, ziehen sich von der Idee über die Entwicklung bis zur Markteinführung über einen langen Zeitraum. Dabei berät die Wirtschaftskammer Wien ihre Mitglieder von der Betriebsgründung an über Fördermaßnahmen, Marktchancen und Kooperationsmöglichkeiten.

### Innovative Betriebe im Rampenlicht

Der MERCUR stellt innovative Betriebe ins Rampenlicht. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Wiener Unternehmen, die den Großteil der Wertschöpfung ihrer Neuerung in Wien erzielen. Thematisch und inhaltlich werden keine Einschränkungen gesetzt. Eingereicht werden können Produkte, die bereits auf den Markt gebracht wurden, sowie Verfahren, die sich im Echtbetrieb bewährt haben. Neben dem Preisgeld, einer Urkunde sowie der MERCUR-Statue erhalten die Gewinner auch Unterstützung bei den Werbemaßnahmen. Der Gesamtsieger ist zudem zur Teilnahme um den Staatspreis für Innovation berechtigt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.mercur2005.at](http://www.mercur2005.at).

#### Gewinner Verfahrensinnovation

##### Pörner IngenieuresmbH

[www.poerner.at](http://www.poerner.at)

Bitubag

ist eine von der Pörner IngenieuresmbH eigens für den weltweiten Transport von Bitumen entwickelte Verpackungsart. Er ermöglicht eine Kostenersparnis von 60 % gegenüber derzeit üblichen Systemen und den Wegfall der Umweltbelastung durch Emissionen und die Entsorgung kontaminierter Metallfässer. Pörner, Weltmarktführer bei Bitumenoxidationsverfahren, hat dafür eigens eine Kühl- und Fülltechnologie entwickelt.

#### Gewinner Produktinnovation

##### NOA Audio Solutions VertriebsgesmbH

[www.noa-audio.com](http://www.noa-audio.com)

R2O – Right to Owner Audiowatermarking

markiert Audiocontent mit einer unhörbaren parametrisierbaren Identifikationszeichenkette, die einen Verweis auf das Copyright oder die Urheberschaft beinhaltet. Dieses Wasserzeichen überlebt jegliche Art von Überspielungen und Alterationen, wie zum Beispiel MPEG-Konvertierungen, Kassettenüberspielungen, Lautsprecher zu Mikrofon-Übertragungen wie auch multiple Watermarks sowie Verkettungen von Alterationen. Bereits ein Segment von wenigen Sekunden reicht aus, um den Eigentümer feststellen zu können. Die Unhörbarkeit wurde durch „Golden Ear Tests“ mit ausgewählten Tonmeistern bestätigt.

#### Gewinner Dienstleistungsinnovation

##### ERES NETconsulting – Immobilien.NET GmbH

[www.immobilien.net](http://www.immobilien.net)

ImmoCUBE

ist ein multidimensionales Analysesystem, das sowohl eine umfassende Auswertung der Interessen von Immobiliensuchenden ermöglicht als auch repräsentative Aussagen zum Angebot. Die Ergebnisse der Berechnungen bilden den so genannten ImmoDEX, der regelmäßig als anerkannte Marktstatistik für Österreich veröffentlicht wird. Verglichen mit anderen Marktanalysen für den Immobiliensektor ist der ImmoDEX aufgrund seiner hohen Datenbasis und der tagesaktuellen Verfügbarkeit der Ergebnisse österreichweit einzigartig.